Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale Eingang Plautzengasse.

Nro. 252 Dienstag, den 28. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. Oktober 1834.

Die Herren Kaufleute Reimer von Marienburg, Horn von Elbing und Huck aus Lüdenscheid von Thorn, log. im engl. Hause. Herr Justizrath Baron v. Schrötter nebst Gemahlin von Marienburg, Herr Justizrath Orthmann von Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

1. Die unterzeichnete Kommission macht hiemit bekannt, daß die zweite diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag den 14ten und
Sonnabend den 15ten November c.

Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird. Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre desfallsigen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 23. April 1827 Amtsblatt № 18. Seite 152. vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungsrath v. Kahlden Norrmann, schleunigst und spätestens bis zum 9. November c. einzureichen.

Danzig, den 17. Oktober 1834.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

2. Die zu dem Königl. Domainen-Amte Subkau gehörigen 5 Mühlbanzer Mieths-Wiesen, als:

1) die Kavelwiese, von 45 Morgen 7 □Ruthen Pr. Maaß,
2) der 2te Keil, = 33 = 173 = = =
3) = 3te = = 26 = 73 = = =
4) = Mahliner Keil, 44 = 25 = = =
5) = Rambielsika Wiese 36 = 106 = = =

sollen nach den vom Königl. hohen Finanz-Ministerio festgestellten Bedingungen vom 1. Januar 1835 ab, im Wege der öffentlichen Licitation entweder mit oder ohne Uebernahme eines Domainen-Zinses verkauft werden. Es ist hiezu ein Licitationstermin auf den 28. November d. J. von des Morgens um 9 Uhr ab in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Domainen-Amts Subkau zu Dirschau vor dem Amtsverweser Herrn Thiele angesetzt, und werden Kauflustige, denen die Erwerbung von Domainen-Grundstücken gesetzlich nachgegeben ist, und die sich in dem Termin als zahlungsfähig vollständig ausweisen können, aufgefordert, ihre Gebote auf das zu steigernde Kaufgeld abzugeben.

Wenn die festgestellten Kaufbedingungen nicht erreicht werden sollten, werden die Wiesen einzeln zur Zeitperpachtung auf 3 Jahre vom 1. Januar 1835 ab, ausgeboten werden. Die Bedingungen sowohl für den Verkaufs- als Verzeitpachtungsfall, so wie der Vermessungsplan, können in dem Amtsgeschäfts-Lokale zu Dirschau eingesehen werden. Auch hängt es von jedem Erwerbungslustigen ab, sich die nöthigen Lokal-Kenntniß zu verschaffen.

Danzig, den 15. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

3. Der Regierungs-Conducteur Carl Friedrich Schönlein zu Rheda und dessen Ehegattin Caroline geborne Dähling, haben, nachdem letztere die Majorennität erreicht hat, unterm 10. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen.

Marienwerder, den 10. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

4. Der Hautboist Johann Carl Wolle vom 5ten Infanterie-Regiment und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliane Caroline Dorothea Jahr haben die Gemeinschaft der Güter in Beziehung auf das von ihnen in die Ehe zu bringende, so wie auf dasjenige Vermögen, welches einem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder andere Zuwendungen und Glücksfälle zufallen dürfte, vermöge des am 14. d. Ms. gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß der Apotheker Christoph Heinrich Scheife und seine verlobte Braut Mathilde Amalie Wilhelmine Ploschnitzka, letztere im Beistande ihres Vaters des Oekonomie-Commissarius Ploschnitzky, zufolge des errichteten Ehevertrages die Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Der Gewürzhändler Carl Ferdinand Ellerholz aus Schidlitz und dessen verlobte Braut die Jungfrau Concordia Bröse, letztere im Beistande ihres Vaters des Eigners Peter Bröse aus Gottswalde, haben durch einen am 7. d. M. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch desjenigen Vermögens, was sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle jeder Art während der Ehe etwa erwerben dürften, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Der Stadt-Justiz-Rath Friedrich Heinrich George Nicolovius zu Danzig und seine Ehegattin Constanze Mathilde Caroline geb. Schaller, haben durch einen, vor ihrer Ehe aussergerichtlich geschlossenen und nach Eingehung der Ehe, vor dem persönlichen Richter des Ehemanns vollzogenen und verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Marienwerder, den 30. September 1834.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

8. Der Knecht Franz August Straus aus Warzkau und dessen Braut Henriette Klotz im Beistande ihres Vaters Käthners Anton Klotz ebendaher, haben mittelst gerichtlichen Kontrakts vom 14. Mai c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre künftige Ehe ausgeschlossen.

Putzig, den 11. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

9. Die Erneuerung der Bohlwerke am Faulgraben längs der Bleiche des Herrn v. Frantzius bis zur Ankerschmiedegasse, soll an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Lizitationstermin auf

Donnerstag, den 30. d. M. Vorm. 12 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag und die Bedingungen bei demselben täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Oktober 1834.

Die Bau-Deputation.

10. Die Berechtigung zur Erhebung der Fährgelder am Ganskruge vom 1. Dezember d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, soll in einem abermaligen

Dienstag, den 4. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitationstermin, dergestalt zur Pacht ausgeboten werden, daß sowohl Offerten,

a) bei Uebernahme der Fähr-Utensiliene Seitens des Pächters,

b) bei Uebernahme dieser Utensilien Seitens der verpachtenden Behörde, unter der Bedingung, daß Pächter selbige unterhält, und am Schlusse der Pachtzeit in demselben Zustande wie er sie erhalten wieder zurückliefert,

angenommen werden.

Cautionsfähige Pachtlustige können die sonstigen Bedingungen vor dem Termin in unserer Registratur einsehen.

Danzig, den 24. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

11. Das heute Morgen um 7 Uhr im 78sten Jahre an Entkräftung erfolgte sanfte Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters des Kammer-Kommissions-Rath Drawe, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Klasse, zeigen tief gebeugt ganz ergebenst an **dessen Gattin und Kinder.**

Obluß, den 26. Oktober 1834.

Anzeigen.

12. Angeregt, sowohl durch die beifällige und gesteigerte Theilnahme des hiesigen sehr geschätzten musikalischen Publikums an den Quartettunterhaltungen während des verflossenen Winters, als durch eigenes Bestreben für Nacheiferung und Vervollkomnung in der Kunst — dessen Anerkennung sich in der neuen Leipziger musikalischen Zeitschrift № 13. so wohlwollend ausspricht — dazu neuerdings aufgemuntert, erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebene Anzeige: daß für die laufenden 6 Wintermonate wiederum ein Quartettcyklus, unterstützt von den ausgezeichnetsten Dilettanten und Dilettantinnen unserer Stadt, eröffnet wird, und verbinde ich unter Zusicherung der zu diesen Unterhaltungen eben so mannigfach als sorgfältig auszuwählenden Musikstücke, die Bitte um zahlreiche Theilnahme daran. Ausser der bereits zirkulirenden Subscriptionsliste, werden auch direkte Unterschriften bei mir, Hundegasse № 250. für das Honorar von 2 Rthl. für die Person, zu jeder Zeit gesammelt. Obuch.

13. Die Eröffnung meines Gasthauses, morgen **Mittwoch den 29. ds.**, in der Schmiedegasse № 982., beehre ich mich Einem hochgeschätzten Publikum ergebenst anzuzeigen. Und der Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, empfehle ich gleichzeitig täglich zum Frühstück **Bouillon** und warme Speisen.

C. H. Wiebe.

14. Meine Wohnung ist Töpfergasse № 76. Dr. Sinogowitz,
Regiments-Arzt des 5ten Infanterie-Regiments.

15. Wir alte 85jährige Eheleute, sagen denen hoch- und wohlgebornen Herrschaften demüthigen Dank für die hohe Wohlthat, die wir am 22. Oktober, an unserm 56jährigen Hochzeitstag, durch den Consistorialrath Herrn Bresler und Herrn Gerhard empfangen haben. Danzig, den 25. Oktober 1834.

16. Nach dem Beschluß der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft, soll das in der Heil. Geistgasse, neben der Apotheke liegende Wohnhaus № 773. im Wege der Licitation verkauft werden. Ich habe zu diesem Zweck einen Termin in meinem Hause auf dem Langenmarkt № 497, den 15. November dieses Jahres Vormittags 10 Uhr bestimmt, und lade die Kauflustigen zu demselben ein. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Hause zur 1sten Hypothek stehen bleiben. Die Uebergabe kann sogleich, jedoch mit Vorbehalt des dem jetzigen Miether noch bis Ostern 1835 zustehenden Wohnungsrechtes, vollzogen werden. F. D. Lichtenberg,
z. Z. Schatzmeister der Gesellschaft.

17. Seit unbestimmter Zeit ist in einer Familie ein Trauring sig. J. S. F. den 28. Dezember 1828 abhänden gekommen; da an dessen Wiedererlangung viel gelegen, so werden die Herren Goldarbeiter und die resp. Judenschaft vor dessen Ankauf gewarnt; sollte derselbe aber bereits gekauft und verarbeitet sein, so wird dennoch dringend gebeten bei Herrn C. Stumpf Wwe & Sohn Goldschmiedegasse № 1069. Anzeige zu machen, und hat derjenige, der zur Wiedererlangung desselben oder Ausmittelung des Entwenders behülflich ist, eine angemessene Belohnung zu erwarten.

18. Es ist mir in meiner frühern Wohnung Mattenbuden № 262. eine kleine Taschenuhr mit 2 goldenen Gehäusen, wovon das Innere glatt und das Obere geript war, nebst daran befindlicher goldenen Uhrkette und einem schildpattenen Untergehäuse, wahrscheinlich durch Hausdieberei entwendet worden. — Als Familien-Andenken ist mir diese Uhr werth; weshalb ich vor dem Ankauf warne, und demjenigen, der mir zum Wiederbesitz und zur Ermittelung des Entwenders verhilft, den Goldwerth der Uhr zusichere. Jac. Fuhrmann, Brodtbänkengasse № 694.

19. Meine Wohnungs-Veränderung von der Kuhgasse nach der Heil. Geistgasse № 968. dicht an Herrn v. Frantzius, zeige ich meinen verehrten Kunden hiemit ergebenst an, und bitte um fernere Gewogenheit. J. F. Harder, Schirmmacher.

20. Ein dressirter Hühnerhund, 2½ Jahr und 1 undressirter, 8 Monat alt, beide von vorzüglicher Race, sind billig zu verkaufen. Näheres Breitgasse № 1119. 3 Treppen hoch nach hinten.

21. Petersiliengasse 1478. 2 Treppen hoch sind: D. Landrecht 5 Bde. 3 Rtl; Berl. hist. Kalend. m. Kpf. 20 Sgr.; Gothaisch dit. 5 Sgr.; Zernecke Thornsche Kronik m. Kpf. 15 Sg.

22. Sehr schöne engl. geschliffene Karafinen erhält man einzeln zu 15 Sgr. Petersiliengasse 1478. 2 Trepp., auch Handbuch f. Steuerbeamte für 15 Sgr.

V e r m i e t h u n g e n.

23. Auf dem Schnüffelmarkt № 712. sind 4 Zimmer an einzelne Personen mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

24. **Meine auf der langen Brücke gelegene große** Krambude sub № 27. ist von Ostern k. J. rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere darüber bei mir zu erfahren. A. D. Kosalowski.

25. Zwei sehr freundliche nebeneinander liegende Zimmer, geschmackvoll decorirt, sind Johannisgasse № 1373. sogleich an einzelne Herren zu vermiethen.

26. Schnüffelmarkt ist eine Untergelegenheit aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer und Keller zu jedem Gewerbe passend, Umstände halber gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber Frauengasse № 878.

27. Korkenmachergasse № 784. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Von heute ab kostet bei mir das ℔ trocknen Hefen 6 Sgr.
Danzig, den 27. Oktober 1834. Johann Carl Krüger.

29. **Herren-Mäntel von extra feinem Tuche gut** gearbeitet, offerirt zu **wirklich** billigen Preisen

A. M. Pick, Langgasse.

30. Die allerneuesten Hüte und Hauben in den modernsten Stoffen für den Winter, Putz- und Blumenfedern in allen Farben, blauschwarze und couleurte Velpel-Hüte in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, sind mir neuerdings eingegangen.
M. Löwenstein.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. Das der Wittwe und Erben des Kupferschmidts Pöppich zugehörige, auf der Schäferei unter der Servis-№ 53. und № 7. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 2517 Rthl 2 Sgr gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause, Raum, Hof- und Gartenplatz bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 27. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Das dem Oberschulzen Michael Ehregott Wessel zugehörige, in dem Dorfe Groß-Zünder unter № 17. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 2048 Rthl 2 Sgr.

1 ₰ gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Hofe mit 2 Hufen und 9 Morgen culmisch eigen Land ohne Gebäude bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 27. November c.

vor dem Stadtgerichts-Secretair Herrn Lemon an Ort und Stelle zu Groß-Zünder angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 5. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

33. Zum öffentlichen Verkaufe des im Carthauser Kreise belegenen, auf 4904 Rthlr 18 Sgr. 4 ₰ abgeschätzten Erbpachtsguts Semlin № 41., im Wege der nothwendigen Subhastation, ist ein neuer Bietungstermin auf

den 26. November c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Lepsius hieselbst angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. September 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Edictal-Citationen.

34. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Carl Friedrich Jahr eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich in dem auf

den 26. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Nicolovius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justizkommissarien, Kriminalrath Sterle, Justizkommissarius Groddeck und Völtz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 29. August 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 19. Oktober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kleidermacher Herr Johann Benjamin Ewert, mit Igfr. Johanna Wilhelmine Rohde.
Der Bürger und Barbier Herr Johann Carl Friedrich Müller, mit Igfr. Laura Rosalie Johanna Schwaan.
Der Bernsteinarbeiter Wilhelm Adolph Hintz, mit Igfr. Anna Caroline Boßen.
St. Johann. Carl Bernhard Witting, Bürger und Tischler, mit Igfr. Paul. Wilh. Felsch.
St. Catharinen. Der Lieutenant der Königl. 1sten Artillerie-Brigade, Herr Friedrich Julius Adolph Strieber, mit Fräulein Caroline Juliane Fuchs.
Der Königl. Regierungs-Oekonomie-Commissarius Gottlieb Benjamin Ploschnitzki, Wittwer, mit Frau Anna Elisabeth Foß geb. Gallitzke.
Der Feld-, Reise und approbirte Apotheker 1ster Klasse, Herr Christoph Scheife, mit der unverehelichten Mathilde Amalie Wilhelmine Ploschnitzka.
Der Tischlergesell Carl Ernst Ferdinand Fritsch, mit Igfr. Anna Charlotte Mentel.
Der Gelbgießergesell Johann Christoph Braun, mit Igfr. Amalia Schedlau.
St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann David Fischer, mit Igfr. Friederike Caroline Stephan.
Königl. Kapelle. Der Werkführer an der Königl. Gewehrfabrike, Johann Gustav Wollermann, mit Igfr. Christine Newa.
Der Reifschlägergesell Lorenz Müller, mit Igfr. Elisabeth Florentine Schwede.
St. Trinitatis. Der hiesige Bürger und Kornkapitain Johann Friedrich Schulz, mit Frau Caroline Agathe geb. Flemming.
Der Reifschlägergesell Johann Lewantin Müller, mit Igfr. Elisabeth Florentine Schwede.
Der Arbeitsmann Johann Heinrich Reishof, mit Anna Renate Barkebusch.
St. Salvator. Der Wittwer Christian Krey, mit der verw. Frau Dorothea Rathke geb. Orlowska.
St. Barbara. Der Unteroffizier in der 2ten Divisions-Compagnie, Bernhard Taube, mit Juliane Greling.
Der Arbeitsmann Salamon Wilhelm Ullmann mit Igfr. Anna Catharina Esther Kleis, jüngsten Tochter des Arbeitsmanns Christian Kleis.
Der Bürger und Barbier Herr Johann Carl Friedrich Müller, mit Igfr. Laura Rosalie Johanna Schwaan.
Der Musketier im 4ten Infanterie-Regiment, Johann Friedrich Rahnenführer, mit Anna Dorothea Woschke.
Heil. Leichnam. Herr Johann Friedrich Schultz, mit Frau Carolina Agathe verw. Weber aus Danzig.
St. Birgitta. Der Maurergesell George Scherback, mit der Wittwe Anna Maria Schultz geborne Specht.
Der Schuhmachergesell Johann Groß, mit der Wittwe Constantia Rohde geb. Opfermann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 12. bis zum 19. Oktober 1834.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 7 Paar copulirt und 22 Personen begraben.